

5. Wochenaufgabe

Bearbeitungszeitraum: 22.02 - 25.02.2021

Abgabe: 25.02.2021

Thema: Feier- und Festtage

Aufgabe/ Hinweise

In der letzten Wochenaufgabe habt ihr etwas über die Ruhe- und Feiertage von den Religionen kennengelernt.

In dieser Wochenaufgabe werden wir uns mit Festtagen bzw. mit dem Feiern von Festen beschäftigen.

Bearbeite die folgenden Aufgaben schriftlich in deinem PP-Heft:

1. Welche Feste feierst du (religiöse oder andere Feste, wie z.B. Geburtstag)?
2. Lies dir das Interview „Warum feiern wir (religiöse) Feste?“ in Ruhe mehrmals durch (siehe Seite 2).

Was hast du Interessantes über religiöse Feste erfahren? Notiere mindestens 5 Dinge.

3. Was gefällt dir besonders gut beim Feiern von Festen? Was gefällt dir dabei nicht? Schreibe Vor- und Nachteile von Festen in dein Heft auf.

Exklusiv:

Warum feiern wir (religiöse) Feste?

Fragen an Pastorin Annette Ziegler¹

Edda und Medina besuchen die 5. Klasse eines Bonner Gymnasiums und nehmen am Unterricht im Fach Praktische Philosophie teil; Edda gehört keiner Religionsgemeinschaft an, Medina ist Muslima; Hannah besucht die 7. Klasse und nimmt als Christin am Evangelischen Religionsunterricht teil. Alle drei stellten Pastorin Annette Ziegler diese Fragen:



1: Annette Ziegler (geb. 1966) ist evangelische Theologin, Pastorin für Kinder und Familien in einer evangelischen Kirchengemeinde und Religionslehrerin an einer Bonner Gemeinschaftsgrundschule. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

2: Überlieferung, Weitergabe von etwas Wertvollem

1. Warum feiern Menschen überhaupt – religiöse Feste oder auch Straßenfeste, Geburtstagsfeste, Sommerfeste ...?

Ein Fest unterbricht den gewohnten Alltag und macht Freude. Es stärkt das Miteinander, denn man feiert zusammen. Im islamischen Opferfest zum Beispiel, bei dem ein Lamm geschlachtet wird, ist es wichtig, dass die Gläubigen anderen helfen und für sie spenden. Durch religiöse Feste soll der Gläubige an seine Religion gebunden werden, indem er mit anderen Angehörigen seiner Religion gute Erfahrungen macht. Religio bedeutet übersetzt „sich binden“.

2. Wann feiern wir Feste und warum laufen die meisten Feste ähnlich ab?

Ein Fest kehrt zu einem festgelegten Zeitpunkt immer wieder, oft einmal im Jahr. So kann man die sich wiederholenden Abläufe, die man auch Rituale nennt, kennenlernen und mitfeiern, und ein Fest wird zu einer Tradition². Manchmal breitet sich ein Fest über die Grenzen der Religionsgemeinschaft aus, ohne dass man dort seinen Sinn kennt. So gibt es in vielen Ländern Weihnachtsmärkte, ohne dass ihre Besucher wissen, was dort gefeiert wird.

3. Kann man verschiedene Arten von Festen unterscheiden?

Es gibt Feste, die nur für eine Person gefeiert werden. Dazu gehören zum Beispiel Geburtstage. Solche Feste begleiten einen Einzelnen bei seinen Übergängen in eine neue Lebensphase. Bei den christlichen Festen ist das die Taufe, die meist am Beginn des Lebens steht; später folgt die Konfirmation im Übergang zum Erwachsenensein. Feste, die wichtige Lebensstationen hervorheben, gibt es auch in anderen Religionen, zum Beispiel im Judentum die Bar Mitzwa für Jungen und die Bat Mitzwa für Mädchen.

4. Was ist mit Festen wie Silvester oder auch Karneval?

Das sind Feste, die Menschen gemeinsam begehen, die demselben Kulturkreis angehören und deshalb eine ähnliche Lebensart haben. So feiert man an Silvester den Beginn eines neuen Kalenderjahres. Mit Karneval oder Fasching sollte ursprünglich der Winter vertrieben werden; für Christen ist es heute die Zeit der Ausgelassenheit vor Beginn der österlichen Fastenzeit. Viele auch religiöse Feste haben ihren Ursprung im Feiern von Jahreszeiten.



Viele religiöse Feste sind zugleich Familienfeste – so etwa das achttägige jüdische Chanukafest, das dem christlichen Weihnachtsfest ähnelt. Der achtarmige Leuchter erinnert an die wundersame Wiedereinweihung des jüdischen Tempels in Jerusalem vor über 2000 Jahren.

5. Woran erinnert man sich an religiösen Festen, in denen es nicht um die Lebensphasen einzelner geht?

Bei diesen Festen erinnert man sich meist an den Beginn der Religion.

Juden erinnern sich im Pessach-Fest an Mose und den Auszug aus Ägypten –
35 den Anfang ihrer Religion. An Weihnachten feiern Christen die Geburt von
Jesus, der den Gläubigen einen besonderen Weg zu Gott gezeigt hat und
auch als „Sohn Gottes“ bezeichnet wird.

6. Warum feiern nicht alle Religionen ihre Feste zusammen?

Jede Religion hat bei Feiern ihre eigenen Traditionen – die kann man nicht
40 hinter sich lassen, ohne den Gläubigen etwas Wichtiges zu nehmen. Aber
dass Angehörige verschiedener Religionen sich beim Feiern gegenseitig ein-
laden und besuchen, ist eine gute Sache. Ich würde jedenfalls kommen,
wenn mich eine jüdische oder muslimische Familie zu einem Fest einlädt.

Wissen und Merken: Freitag, Samstag und Sonntag als Festtage

Christen, Muslime und Juden haben auch wöchentliche Festtage. Jeder
Sonntag, Freitag oder Samstag (Sabbat oder Schabbat) ist ein Ruhetag für
die Angehörigen ihrer jeweiligen Religionsgemeinschaft. Er wird als „heilig“
bezeichnet, da er dem Gebet zu Gott und der Versammlung in der Gemeinde
5 gewidmet ist. Muslime versammeln sich am Freitag zum Gebet in der Moschee,
da nach der Überlieferung der Mensch (hebräisch *Adam*) freitags erschaffen
wurde. Nach der Hebräischen Bibel ruhte Gott am siebten Tag von der
Schöpfung (siehe die Seiten 168/169), so dass Juden an diesem Tag nicht
arbeiten sollen. Die Christen verlegten den jüdischen Sabbat auf Sonntag, da
10 Jesus nach dem Neuen Testament an einem Sonntag von den Toten aufer-
weckt wurde; deshalb ruhen sie an diesem Tag und feiern ihren Gottesdienst.